©Abteilung Naturschutz, Oberösterreichische Landesregierung, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

PERSPEKTIVEN

ROBERT KRISAI

Versuchen wir, in der Zusammenschau von Pflanzen- und Tierwelt einen Blick in die Zukunft zu werfen, so ist dies mit Unsicherheiten verbunden, die solchen Aussagen immer anhaften.

Mit dem Hochwasserrückhalte- und Versickerungsbecken Teichstätt wurde eine Anlage geschaffen, die sich bereits bewährt hat und ihren Zweck - den Hochwasserschutz für das Schwemmbach-Mattigtal - auch in Zukunft erfüllen wird. Darüber hinaus entstand ein Lebensraum, der durch den (zumindest in Teilen) möglichst umfassenden Verzicht auf weitere Eingriffe bereits jetzt naturnahen Charakter angenommen hat und weiter annehmen wird. Schmerzliche Verluste in der Feuchtwiesenflora dürften durch das Entstehen eines weitgehend selbsttragenden Ökosystems kompensiert werden. Es ist zu erwarten, dass sich nach Aushagerungen der streuwiesenartig bewirtschafteten Teile außerhalb der HQ_5-Linie wieder in vermehrtem Maß Feuchtwiesenarten einstellen und auch die Südseite des Dammes durch Trockenrasen-Elemente bereichert wird. Nach einer Reduktion des Fischbesatzes müssten auch wieder Wasserpflanzen zurückkommen.

Das Gebiet soll weiterhin unter Kontrolle von Biologen bleiben, um bei schwerwiegenden, unerwünschten Entwicklungen vorsichtig steuernd eingreifen zu können. Seit es als Naturschutzgebiet festgestellt und als NATURA 2000-Gebiet nominiert ist (seit 2002), sind die Handhaben dazu besser, die Gebietsbetreuung kann sich intensiv darum kümmern.

Das Becken West, in dem kein „Grundsee" als dauerndes Stillgewässer vorhanden ist, war nicht Gegenstand der Ökosystem-Studie. Trotzdem sei darauf hingewiesen, dass dort durch das Vorhandensein ausgedehnter, mehr oder minder vegetationsloser Schotterflächen und den viel selteneren Überschwemmungen die Situation etwas anders ist als im Becken Ost und damit Pionierpflanzen und -tiere dort Unterschlupf finden. Wenn bei der geplanten Erweiterung dieses Teiles der Anlage ebenso sorgsam vorgegangen wird, könnte auch dieser ein wichtiger Rückzugsraum für bedrohte Arten werden.

Unsere Landschaft ist bis zum Exzess genutzt und oftmals vom privaten Besitzer unzugänglich gemacht. In solchen Anlagen wie in Teichstätt kann sich der Mensch innerhalb vorgegebener Grenzen frei bewegen, die Natur beobachten und sich erholen. Auch das ist eine wichtige Funktion des Rückhaltebeckens.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Gutachten Naturschutzabteilung Oberösterreich

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 0049

Autor(en)/Author(s): Krisai Robert

Artikel/Article: Perspektiven. 265